

Ronny Cisewski zweimal erfolgreich

BSC Biendorf gewinnt sein Heimspiel gegen den SV Wülknitz mit 2:1

Zwei Platzverweise nach 13 Minuten

Von MICHAEL BAUM

Blendorf/MZ. Mit dem 2:1-Heimsieg gegen den SV Wülknitz blieb der BSC Biendorf im dritten Punktspiel nacheinander ungeschlagen und revidierte damit den schlechten Eindruck aus den Testspielen. Diesmal war die Mannschaft aber auch wesentlich besser besetzt.

Die erste halbe Stunde des Spiels war von viel Hektik und Nervosität geprägt. Aus Biendorfer Sicht lief das Spiel alles andere als gut. Das lag einerseits am hartgefrorenen Platz und andererseits am provokanten Verhalten einiger Wülknitzer Spieler, allen voran Frank Herforth. Ständig wurden auf diese Weise unnötig die Emotionen hoch geschaukelt.

Mangelhafte Verwertung

So durften Sven Vathauer und der Wülknitzer Marcel Pauly bereits nach 13 Minuten nach einer Rangelei zum Duschen. Im Spiel zehn gegen zehn fand der Gastgeber dann zusehends seinen Rhythmus. Die Aktionen der Biendorfer wirkten einfach durchdachter. Schnelles Umschalten und zielgenaues Flügelspiel setzten die Gäste unter Druck.

Ronny Cisewski und Marcus Elze steigerten sich von Minute zu Minute. In der Spitze war der nach viermonatiger Pause wieder mitwirkende Thomas Müller stets anspielbar und eine sichtliche Bereicherung für die Mannschaft.

Mangelhaft war allein noch die Chancenverwertung. Bei zwei Klasse-Kontergegendößen der Wülknitzer klärte Torwart Harry Kuhne jeweils mit Blitzreflexen. Ein schöner Flankenwechsel von Falk Nebel auf Dirk Rathmann, der per Körpertäuschung seinen Gegenspieler narrete und dann auf R. Cisewski ablegte, brachte dem BSC in der 43. Spielminute die Führung.

Doch mit dem Gang in die Pause riss auch der Spielfaden beim Gastgeber. Schludrig, nachlässig und mit einigen Zuordnungsproblemen ermöglichte die Mannschaft drei Chancen der Gäste.

Das hätte fast für ein böses Erwachen gesorgt. Matthias Janda (66.) verwandelte einen Foulelfmeter für die Gäste, doch eine schöne Einzelleistung von Ronny Cisewski brachte den BSC wieder in Front (71.). Wülknitz warf in der Schlussphase der Partie zwar noch einmal alles nach vorn. Dadurch entstanden wiederum einige Freiräume für die Gastgeber.

Sie wurden allerdings von den Biendorfern nicht mit der notwendigen Konsequenz und Entschlossenheit genutzt. Dadurch mussten die Zuschauer bis zum Schlusspfiff zittern, ehe schließlich der umjubelte zweite Heimsieg feststand.

Blendorf: Kuhne, E. Rathmann, S. Vathauer (13./Feldverweis), Zengerling, Hirschmann, Elze, D. Rathmann, Thiele, R. Cisewski, Nebel, Müller (73. Schröter).
Torfolge: 1:0 R. Cisewski (43.), 1:1 M. Janda (66.), 2:1 R. Cisewski (71.)



Der BSC Biendorf bleibt im dritten Spiel hintereinander ungeschlagen. Nach ruppigem Beginn mit Provokationen und zwei Platzverweisen wurde

der Gast aus Wülknitz am Ende mit 2:1 geschlagen. Ronny Cisewski zielt beide Treffer für Biendorf.

MZ-Fotos: Engelbert

Fußball - Nachholspiele

Gröna mit zweitem Sieg in dieser Saison

Bernburg/MZ/fk. Ist das das Signal für eine Aufholjagd des SV Sportlust Gröna in der Fußball-Kreisliga? Im sechsten Heimspiel der Saison kam das Schlusslicht mit einem 3:1 ausgerechnet gegen den Erzrivalen Neuborna zu seinen ersten Heimpunkten und dem zweiten Saisonsieg überhaupt. In den kommenden beiden Heimpartien erwartet Gröna mit Preußnitz und Cörmigk direkte Kontrahenten im Kampf um den Klassenerhalt.

sich die Hoffnung auf den Klassenerhalt.

Tore: 0:1 Gigla (55./Kopfball), 1:1 Pflüger (67.), 2:1 Matthias (71.), 3:1 Perthen (75./Kopfball); SR: Leidel (Pobzig); ZS: 50

Einheit - Güsten 2:2 (1:0)

Der Gastgeber bot eine gute erste Hälfte und führte zu Recht 2:0. Nach dem zweiten Tor wurde Güsten jedoch immer stärker. Dem Druck konnte Einheit nicht stand halten und kassierte noch den Ausgleich. Am Ende mussten die Bernburger sogar mit dem einen Punkt zufrieden sein.

Tore: 1:0 Karl (6.), 2:0 Große (47./dir. Frst.), 2:1 Kühne (67.), 2:2 Lehmann (78.); SR: Krüger (Plötzkau); ZS: 30

1. TV Askania Bernburg II	15	40:	14	42
2. Schackstedter SV	15	46:	12	36
3. Schwarz-Gelb Bernburg	15	37:	18	27
4. Eintracht Peißen (A)	15	36:	20	26
5. VfL Ilberstedt	15	24:	13	23
6. FSV Nienburg 1990 II	15	25:	22	23
7. SV Einheit Bernburg	15	21:	21	22
8. SG Neuborna 62	15	28:	32	22
9. SV Blau-Weiß Könnern	15	29:	30	20
10. ESV Lok Güsten	15	29:	28	18
11. FSV R.-W. Alsleben II (N)	15	19:	24	17
12. SF Cörmigk 1921 (N)	15	16:	40	12
13. TSV Preußnitz	15	13:	46	7
14. SV Sportlust Gröna	15	15:	58	6

16. Spieltag: Sportlust Gröna - Sportfreunde Cörmigk, Einheit Bernburg - Schwarz-Gelb Bernburg, Schackstedter SV - SG Neuborna, Peißen - Alsleben II, Nienburg II - Güsten, Könnern - VfL Ilberstedt, Preußnitz - TV Askania II (alle 2.3./14 Uhr)

Beesenlaublingen bezwingt Belleben

1. Kreisklasse

SV Belleben - Beesenlaublingen 1:4 (1:2)
Tore: 1:0 Werner (22.), 1:1 Zutz (28.), 1:2 Hahn (30./FE), 1:3 O. Brücher (48.), 1:4 Porrmann (85.)

1. Altenburger SG 28 (N)	15	53:	16	39
2. SV 08 Baalberge II	15	43:	25	32
3. SV Fichte Latdorf	15	43:	30	29
4. SV Jahn Gerbitz (A)	15	52:	36	25
5. SV Eiche Pobzig	15	33:	40	24
6. GW Beesenlaublingen	15	43:	38	23
7. Schw.-Gelb Bernburg II	15	36:	31	22
8. SV Rot-Schwarz Edlau	15	25:	26	20
9. SG Neuborna II (N)	15	28:	31	20
10. SV Plötzkau II (A)	15	25:	29	20
11. SV Bl.-W. Könnern II	15	20:	30	16
12. SV Belleben 1911	15	34:	56	12
13. VfB Neugattersleben II	15	16:	47	11
14. SG Victoria Trebnitz	15	32:	48	10

Weitere Ergebnisse

Verbandsliga. Frauen: SV Blau-Weiß Farnstädt - SV Rot-Schwarz Edlau 3:1; Landesliga A-Junioren: ESV Lok Güsten - 1. FC Aschersleben 2:9, SG Alsleben/Plötzkau/Trebnitz - SC Heudeber 3:1; B-Junioren: SV Blau-Weiß Könnern - 1. FC Aschersleben 3:3; C-Junioren: FSV GW Ilsenburg - SV Schwarz-Gelb Bernburg 1:2; D-Junioren: SG Nienburg/Neugattersleben/Latdorf - SG Nudersdorf/Strach 0:1
Landespokal. B-Junioren: SV Schwarz-Gelb Bernburg - VfB 06 Sangerhausen 1:0; C-Junioren: SV Fortuna Magdeburg - TV Askania Bernburg 3:0; D-Junioren: Schwarz-Gelb Bernburg - Germania Halberstadt 2:2, 5:6 nach 9-m-Schießen

In einem weiteren Nachholspiel trennten sich Einheit Bernburg und Lok Güsten 2:2. Dabei verspielte Einheit eine 2:0-Führung.

Gröna - Neuborna 3:1 (0:0)

In einem Spiel auf schwachem Niveau hatte Neuborna in der ersten Halbzeit drei hundertprozentige Chancen ausgelassen. Als dann die Führung nach der Pause doch noch gelang, war das aber das Signal für Gröna. Das Schlusslicht bestimmte von nun an die Partie und erhielt

Zu viele Chancen vergeben

BSC besiegt Staßfurt

Staßfurt/MZ/mba. Kurzfristig war der BSC Biendorf am Donnerstagabend noch in Staßfurt zu Gast. Die Staßfurter Landesligareserve ist derzeit Spitzenreiter der 1. Kreisklasse und will in die Kreisliga. Das Spiel unter Flutlicht und auf Kunstrasen machte den Biendorfern Spaß, obwohl Stammspieler fehlten. Mit schnellem Überbrücken des Mittelfeldes und Kontern wurde die junge Garde vom SV 09 zermürbt.

Allerdings war die Chancenverwertung katastrophal. Am Ende trafen Uwe Cisewski drei Mal, Ronny Cisewski zwei Mal und Falk Nebel mit einem direkten Freistoß zum 6:3-Auswärtserfolg. Mit dem 19-jährigen Steve Börner, der vor zwei Jahren letztmalig in der A-Jugend von Eintracht Köthen kickte, testete der BSC einen neuen Torwart, der seit ein paar Wochen spielberechtigt ist und einen guten Eindruck hinterließ.

Biendorf drückt auch Plötzkau die Daumen



Nach dem Heimsieg gegen Wülknitz muss Schlusslicht Biendorf (am Ball Marcus Elze) morgen zum heimstarken TSV Elbe Aken.

den Harz und sollten dabei nicht nur die positiven Erwartungen der eigenen Fans, sondern auch des BSC Biendorf erfüllen. Gernrode ist ein direkter Konkurrent des BSC und die Plötzkauer könnten da mit einem vollem Erfolg dem Kreisrivalen etwas Schützenhilfe leisten. Selbst könnte man sich mit dem dritten Auswärtssieg auf Rang fünf schießen.

halt. Zumal es morgen nach Aken geht. Gegen diesen Gegner konnte man den ersten Saisonsieg erzielen. Zu Hause ist der TSV Elbe aber noch ohne Heimmiederlage (fünf Siege, zwei Remis), was wiederum die Erwartungen etwas dämpft.

Außerdem hat sich der BSC für die Partie in Aken durch die rote Karte von Sven Vathauer personell geschwächt. Sechs Punkte Rückstand zum rettenden 13. Platz sind noch ein weiter Weg - aber nicht hoffnungslos. Die Punkte muss Biendorf eher zu Hause und in den Spielen gegen Mitkonkurrenten holen.

TSV Elbe Aken (7.) - BSC Biendorf (16. - 0:1): Nach dem jüngsten Sieg in der Vorwoche keimen beim Bernburger Kreismeister wieder die Hoffnungen auf den Klassener-

Landesklasse, Staffel 5

SV Germania Gernrode (13.) - SV Plötzkau 1921 (6. - 2:3): Die Plötzkauer fahren leicht favorisiert in

Nach der Pause in arger Bedrängnis

Staffel 5: TSV Elbe Aken - BSC Biendorf 1:0 (0:0)

Aken/MZ/mb. Im Akener Sportpark kassierte der BSC Biendorf eine knappe 0:1-Niederlage. Dabei boten die Biendorfer insgesamt keine schlechte Leistung, die gegen einen spielstarken Gegner, der noch einige Chancen ausließ, letztlich aber nicht reichte.

Aken ergriff von Beginn an die Initiative und war drückend überlegen. Weil der BSC aber wirkungsvoll störte, taten sich die Gastgeber im Spielaufbau lange schwer. Schwache Szenen der BSC-Deckung führten dennoch zu Tormöglichkeiten, die Harry Kuhne jedoch mit Klasseparaden vernichtete. Im Gegenzug zischte Frank Finzes Distanzschuss haarscharf am Pfosten vorbei, und bei Dirk Rathmann und Thomas Müller retteten die Gastgeber im letzten Moment. So ging es torlos in die Pause.

Wie schon oft in dieser Saison verlor der BSC nach dem Wechsel die Ordnung und geriet in Bedrängnis. Geduldig erspielten die Elbestädter eine Überlegenheit, die nie in Kopflosigkeit oder blinden Eifer um-

schlug. Über den landesligaerfahrenen Dirk-Remo Warthemann liefen fast alle Angriffe. Und auf den Flügeln machten die 18-jährigen A-Junioren Lars Geffert und Tobias Gallasch ordentlich Betrieb. Diese erdrückende Daueroffensive führte zwangsläufig zu Chancen und zum 1:0 durch Warthemann (55.).

Mitte der zweiten Halbzeit nahm Aken das Tempo raus und verwaltete den Vorsprung. Beim BSC fehlten nun Spritzigkeit und Kondition, um den Ausgleich erzwingen zu können. Lang geschlagene Bälle erwiesen sich zunehmend auch als untaugliches Mittel gegen die stellungssichere und zweikampfstarke Akener Abwehr, die nichts mehr anbrennen ließ.

Unverständlich, dass die Elbestädter mit dieser Mannschaft nicht um den Staffelsieg spielen.

Biendorf: Kuhne, E. Rathmann, Hirschmann, Zengerling, Koch (28. Sommer), Elze, Nebel, R. Cisewski, D. Rathmann, Finze, Müller;
Torschütze: Warthemann (55.)

Eintracht ungeschlagen

Tunier der Alten Herren

Gröbzig/MZ/dk. Die Alten Herren des BSC Biendorf veranstalteten in der Gröbziger Sporthalle ein Fußballturnier, das der FC Eintracht Köthen ungeschlagen gewann. Gespielt wurde eine Doppelrunde mit folgenden Resultaten: FC Eintracht - Biendorf 2:0/5:0, - Kleinpaschleben 2:0/4:2; Biendorf - Kleinpaschleben 2:1/2:1.

Abschlussstand: 1. FC Eintracht 13:2/12, 2. Biendorf 4:9/6, 3. Kleinpaschleben 4:10/0.

Landesklasse Staffel 5 Sachsen-Anhalt 2002/2003

+++ Spitzenspiel Hausneindorf-Gröbzig ausgefallen +++

Tabelle Kreuztabelle Spielpläne Fieberkurven Statistiken Forum

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

vom 22.02.2003 bis 23.02.2003

SV Blau-Weiß Hausneindorf	-	VfB Gröbzig	-	-
LSG 1967 Ostrau	-	SV Blau-Weiß 55 Schortewitz	-	-
FC Hertha Osternienburg	-	SG Dankerode (N)	3	2
SV Germania Gernrode	-	SV Plötzkau 1921	3	1
TSV Elbe Aken 1863 (A)	-	BSC Biendorf (N)	1	0
SV Wülknitz	-	SV Welbsleben (N)	1	3
SV Gölzau 1924	-	FSV Hettstedt II	2	0
SV Edderitz 1921 (N)	-	SV Concordia Harzgerode	3	3

Landesklasse Staffel 5 Sachsen-Anhalt 2002/2003

el Hausneindorf-Gröbzig ausgefallen +++ +++ Spitzenspi

Ergebnisse Tabelle Kreuztabelle Spielpläne Fieberkurven Statistiken Forum Info

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Tabelle Heim Auswärts Hinrunde Rückrunde

	Sp.	s	u	n	Pkt.	Tore	Diff.
1 SV Welbsleben (N)	18	10	6	2	36	41 : 29	12
2 VfB Gröbzig	17	11	1	5	34	59 : 25	34
3 SV Blau-Weiß Hausneindorf	16	10	4	2	34	47 : 23	24
4 FC Hertha Osternienburg	18	9	4	5	31	33 : 29	4
5 LSG 1967 Ostrau	16	9	3	4	30	43 : 26	17
6 TSV Elbe Aken 1863 (A)	18	8	5	5	29	29 : 22	7
7 SV Plötzkau 1921	18	8	3	7	27	44 : 48	-4
8 SV Blau-Weiß 55 Schortewitz	16	6	5	5	23	29 : 28	1
9 SG Dankerode (N)	17	7	2	8	23	21 : 25	-4
10 SV Wülknitz	18	5	7	6	22	41 : 44	-3
11 SV Gölzau 1924	18	5	5	8	20	29 : 27	2
12 SV Germania Gernrode	17	6	2	9	20	32 : 43	-11
13 SV Concordia Harzgerode	18	5	3	10	18	25 : 45	-20
14 FSV Hettstedt II	17	5	2	10	17	29 : 35	-6
15 SV Edderitz 1921 (N)	18	4	2	12	14	24 : 41	-17
16 BSC Biendorf (N)	18	3	2	13	11	24 : 60	-36

Gesamt-Tore: 550 Tore / Spiel: 3.96

Trotz Heimvorteil Biendorf nur mit 1:0 bezwungen

Aken/MZ/dk. Nach der Papierform und mit dem Heimvorteil im Bunde war der TSV Elbe-Aken 1863 gegen Schlusslicht BSC Biendorf klar favorisiert, doch verstanden es die Elbestädter nicht, ihre serienweise herausgespielten Großchancen überlegt zu nutzen. Am Ende sprang ein mühseliger und knapper 1:0-Erfolg heraus, der wenigstens eine Verbesserung auf den sechsten Rang in der Staffel 5 brachte.

Allein in den ersten 45 Minuten erspielte sich der Gastgeber Möglichkeiten en gros, was sich auch nach dem Seitenwechsel fortsetzte. Lars Geffert und Daniel Hinze hatten allein schon die Chancen, mit einem beruhigenden Vorsprung bis zum Pausenpfliff alles klar zu machen und die Biendorfer deutlich auf die Verliererstraße zu schicken. Da dies nicht geschah, wurden die Seiten beim Stand von 0:0 gewechselt. Der erstmals nach seiner Sperre

wieder mitwirkende Dirk-Remo Warthemann war schließlich der Matchwinner dieser Partie, die immer einseltiger zu Gunsten der Akener gestaltet wurde. In der 55. Minute nahm Warthemann eine Flanke von Steve Heinecke auf und verwandelte diese überlegt zum 1:0-Stand.

Eine weitgehend ruhigen Tag verlebte Aken-Torhüter Olaf Jahn, der in der ersten Halbzeit noch einige Distanzschüsse der Biendorfer abwehren musste, in den zweiten 45 Minuten aber nicht mehr ernsthaft gefordert wurde.

Ein weiterer wichtiger Sieg der Elbestädter, die damit näher an die Spitzengruppe heran gerückt sind. Gute Kritiken erhielten Steve Heinecke, Tobias Gallasch und Lars Geffert.

Aken: Jahn, Hinze, Geffert, Kunath, M. Friedrich, Gerhardt, T. Friedrich (83. Hemmerling), Warthemann, Gallasch, Exner, Heinecke.

ußball - Vorschau auf die Landesebene

Freitag, 28. Februar 2003

Für Schlusslicht Biendorf geht es gegen den Vorletzten, SV Edderitz, um alles

Plötzkau. Der Tabellendritte gehört seit Jahren zu den Spitzenteams der Staffel 5 und kann aus eigener Kraft den Staffelsieg noch erreichen. Gewinnen sie ihre Nachholspiele wären sie Tabellenerster. Die Plötzkauer müssen sich da gewaltig zum jüngsten Spiel in Gernrode steigern, wenn sie dem Favoriten Paroli bieten wollen. Beim 1:1 im Hinspiel haben sie bewiesen, dass sie auch gegen Spitzenmannschaften der Staffel bestehen können.

BSC Biendorf (16./N) - SV Edderitz (15./N - 3:4): Das Kellerduell der beiden Letzten sollte für Biendorf richtungsweisend sein. Ein Heimsieg im Spiel der beiden Neulinge ist für den Klassenerhalt Pflicht. Die rote Laterne wird man

auf Grund des katastrophalen Torverhältnisses zwar noch nicht den Gästen mitgeben können, nach Punkten hat man aber die Chance gleichzuziehen. Und die muss man einfach nutzen. Hoffentlich zerbricht der BSC nicht an diesem Erwartungsdruck. Mit dem muss aber auch der Gast umgehen, denn auch er steht auf einen Abstiegsplatz. Eine Niederlage wäre auch für ihn fatal. Auswärts konnte Edderitz erst einmal punkten. Das war beim 2:1 im Dezember in Götzau. Ansonsten ging man immer leer aus. Diese Auswärtsschwäche müssen die Biendorfer nutzen, dann kann man auch weiter auf ein Wunder hoffen.

Landesklasse, Staffel 5

SV Plötzkau 1921 (7.) - SV Blau-Weiß Hausneindorf (3. - 1:1): Ein schweres Los wartet mit dem SV Blau-Weiß Hausneindorf auf die

Landesklasse Staffel 5

19. Spieltag

Samstag, den 01.03.2003

14:00 Uhr

BSC BIENDORF

SV EDDERITZ

Liebe Sportfreunde !

Zum heutigen Heimspiel heißen wir Euch, unsere Gäste aus dem Landkreis Köthen sowie ihre Fangemeinde hier in Biendorf willkommen. Ebenso begrüßen wir das angelegteste Schiedsrichterkollektiv und wünschen ihnen fehlerfreies und problemloses Amtieren in einem Spiel, in dem es um so viel geht.

Der Sieg gegen Wülknitz war so etwas wie ein Hoffnungsschimmer am Horizont. Es war aber auch ein Spiel, das unsere Mannschaft von Anfang an bestimmte und am Ende verdiente drei Punkte einführte.

Die Ernüchterung folgte in Aken, wo der BSC im Prinzip über 90 Minuten sich kaum einmal aus der Umklammerung der spielstarken Elbestädter lösen konnte und froh sein musste, nicht wesentlich höher verloren zu haben. Der überragende Akener Spielmacher Dirk-Remo Warthemann war selten zu bremsen und schoß auch das Siegtor. Bemerkenswert war auch, dass Aken vier A-Junioren einsetzte, von denen zwei erst im Januar das 18. Lebensjahr vollendeten, ihr erstes Spiel in der Ersten bestritten und dafür stark auftrumpften.

Nun, liebe Sportfreunde, jeder weiß wohl, was die Stunde geschlagen hat.

Sollte unsere Mannschaft dieses Spiel nicht gewinnen können, dürften endgültig alle Messen gesungen sein. Natürlich wissen das auch unsere Gäste und werden alles versuchen, um zumindest dieses Spiel nicht zu verlieren.

Eigentlich müssen auch die Edderitzer das Spiel gewinnen, denn ihre Lage ist fast genau so prekär wie die unserer Mannschaft. Darin liegt auch die besondere Brisanz dieser Begegnung, dass nicht nur beide Kreismeister aufeinander treffen, sondern auch mit dem Rücken zur Wand stehen. Es wird sicher keine schöne Partie, dafür steht zu viel auf dem Spiel. In jedem Fall bleibt unser Team aufgrund des Torverhältnisses Letzter. Es wird auch auf die Nerven ankommen und der BSC muß beweisen, dass man inzwischen gefestigter ist als in der Hinrunde. Dafür brauchen sie Eure Unterstützung. Sollten unsere Gäste gewinnen, sind wir sicher kein schlechter Verlierer und wünschen ihnen im weiteren Saisonverlauf, dass sie es noch schaffen.

Rückblick auf das Hinspiel: Es war ein Spiel, das mit Landesklassenniveau nur wenig zu tun hatte. Beim BSC fehlten sechs Stammspieler (Dirk Rathmann, Christian Zengerling, Thomas Freitag, Thomas Müller, Frank Finze und Henry Sommer), so dass sogar Carsten Chytry im Mittelfeld aushelfen musste und Sven Vathauer und Bernd Osterland den Zwei-Mann-Sturm bildeten - denkbar schlechte Voraussetzungen.

Falk Nebel patzte auf der Liberoposition, als Jan Lehmann seine mißglückte Abwehr zum Führungstor nutzte, traf dann aber per Freistoß zum Ausgleich. Der 41-jährige Detlef Tänzer traf zum 2:1, nachdem Danny Koch zuvor ohne Not den Ball gegen Maurice Krautwald verlor, der dann durch die BSC-Deckung "spazierte" und auf Tänzer ablegte.

Trotzdem trafen Bernd Osterland und Sven Vathauer auf ihrer ungewohnten Position sensationell zur 3:2-Halbzeitführung. Diese wandelten Jan Lehmann und Detlef Tänzer in den Schlussminuten noch in einen 4:3-Sieg um.

Der Edderitzer Sieg in der 89. Minute war zwar glücklich, aufgrund des wesentlich höheren Engagements und der besseren Torchancen in der Halbzeit 2 aber verdient. Für den BSC Biendorf war das der Anfang einer Serie von zehn verlorenen Spielen in Folge, die in der Verletzungsmisere und im wochenlangen Torwartproblem ihren Ursprung hatte.

Unsere Gäste einmal vorgestellt:

Wieder gastiert ein Traditionsverein aus dem Nachbarkreis Köthen in Biendorf. Die Edderitzer stiegen 1997 aus der Halleschen Landesklasse Staffel in die Kreisliga ab, nachdem sie viele Jahre eine gute Rolle (mit dem jungen Peter Bergk) in dieser Staffel spielten. Fünf Jahre dauerte die ersehnte Rückkehr auf Landesebene. Genau wie unserer Mannschaft, die drei Jahre benötigte (nach acht Jahren Landesklasse), gelang es dem SV Edderitz im Sommer nicht, sich entscheidend zu verstärken. So ist auch die schlechte Platzierung erklärbar.

In der vergangenen Spielzeit starteten die Edderitzer nach dem 4:2 Heimsieg gegen Kleinpaschleben, als sich die Gäste durch taktische Fehler selbst ins Hintertreffen brachten, eine lange Serie und setzten sich unerwartet an der Kreisliga-Tabellenspitze ab.

Christian Freitag entpuppte sich als Torschütze vom Dienst und verdrängte in der vereinsinternen Liste die etablierten Tänzer und Lehmann. Zudem gelang es, mit Maurice Krautwald, Alexander Ruft und Andreas Tänzer einige Nachwuchsspieler zu integrieren, die inzwischen längst absolute Stammspieler sind.

Es gibt einige Parallelen zum BSC Biendorf, auch Edderitz setzt fast ausschließlich auf Spieler aus eigenen Reihen.

Montag, 3. März 2003

Fußball - Landesklasse

Cisewski an allen drei BSC-Treffern beteiligt

Staffel 5: BSC Biendorf - SV Edderitz 3:1 (2:0)

Biendorf/MZ/mb. Mit einem 3:1-Heimsieg gegen den SV Edderitz wahrte der BSC Biendorf seine Chancen im Kampf um den Klassenerhalt in der Fußball-Landesklasse, Staffel 5. Damit zogen die Biendorfer mit den Edderitzern nach Punkten gleich, haben aber immer noch sechs Zähler Rückstand zum rettenden 13. Tabellenplatz.

Der Gastgeber startete hypernervös, mit vielen Abspiel- und Stockfehlern. Auf schwerem Boden kamen die Edderitzer zunächst besser zurecht und bestimmten in den ersten 20 Minuten klar das Spielgeschehen. Vor allem der bewegliche Danilo Sander, gegen den Danny Koch einen ganz schweren Stand hatte, trat als Anspielstation und Vorbereiter in Erscheinung.

Zweimal parierte Harry Kuhne in glänzender Manier und zweimal vergaben die Gäste kläglich. Das sollte sich rächen, denn der BSC kam nun spürbar besser ins Spiel. Zuerst brachte Ronny Schröter den Ball nicht am Edderitzer Torwart Alexander Ruft vorbei (23.). Drei Minuten später besorgte Dirk Rathmann, halb liegend, nach Vorarbeit von Ronny Cisewski das 1:0 (26.).

Edderitz konnte das Anfangstempo überhaupt nicht halten. So traf Falk

Nebel das leere Tor nicht, nachdem er Ruft schon ausgespielt hatte. Wiederum nach Pass von Cisewski traf Dirk Rathmann drei Minuten vor der Pause das psychologisch wichtige 2:0. Auf dem nun völlig aufgeweichten Platz entwickelte



Harry Kuhne.

sich in der zweiten Hälfte ein streckenweise fürchterliches Gewürge. Dabei hatte Edderitz zwischenzeitlich wieder leichte Vorteile.

Aber bei allem Aufwand, den die Gäste läuferisch und kämpferisch betrieben, blieben ihre Angriffe berechenbar und im Abschluss erschreckend harmlos. Außerdem war Kuhne im Biendorfer Tor ein souveräner Rückhalt. Ein spielerisches Glanzlicht setzte schließlich Cisewski mit einem tollen Solo, nach dem er auch noch den Edderitzer Schlussmann ausspielte und zum 3:0 vollendete (68.). Sander besorgte am Ende noch den verdienten Ehrentreffer (87.) für die Gäste.

Biendorf: Kuhne, Enrico Rathmann, Hirschmann (29. Sommer), Zengerling, Koch, Elze, Dirk Rathmann, Finze, Cisewski, Nebel, Schröter.
Tore: 1:0 u. 2:0 Dirk Rathmann (26., 42.), 3:0 Cisewski (68.), 3:1 Sander (87.)

Staffel 5:

Welbsleben - TSV Aken	18	63:	29	39	2:0
SV Schortewitz - SV Gölzau	17	50:	25	37	0:3
Darikerode - LSG Ostrau	19	34:	33	31	ausgef.
VfB Gröbzig - Osternienburg	17	43:	27	30	4:1
SV Plötzkau - Hausneindorf	19	29:	24	29	2:3
Harzgerode - Gemrode	19	46:	51	27	ausgef.
Biendorf - Edderitz	18	30:	31	26	3:1
Hettstedt II - Wülknitz	19	32:	27	23	3:0
1. SV Welbsleben	19	43:	29	39	
2. VfB Gröbzig	18	63:	26	37	
3. Blau-Weiß Hausneindorf	17	50:	25	37	
4. Hartha Osternienburg	19	34:	33	31	
5. LSG Ostrau	17	43:	27	30	
6. TSV Eibe Aken	19	29:	24	29	
7. SV Plötzkau	19	46:	51	27	
8. SV Schortewitz	18	30:	31	26	
9. SV Gölzau	19	32:	27	23	
10. SV Dankerode	17	21:	25	23	
11. SV Wülknitz	19	41:	47	22	
12. FSV Hettstedt II	18	32:	35	20	
13. Germania Gemrode	17	32:	43	20	
14. Concordia Harzgerode	18	25:	45	18	
15. SV Edderitz	19	25:	44	14	
16. BSC Biendorf	19	27:	61	14	

Edderitz rutscht in den Keller

Bei Schlusslicht Biendorf drei Tore kassiert

Biendorf/MZ/dk. Im so genannten Kellerduell unterlag der SV Edderitz 1921 beim Schlusslicht BSC Biendorf mit 1:3 Toren. Damit schlossen die Biendorfer nach Punkten zu den Edderitzern auf, verbleiben jedoch am Ende der Tabelle auf Grund des schlechteren Torverhältnisses.

Revanche genommen

Der Gastgeber aus dem Bernburger Kreis konnte sich damit für die in der Hinrunde erlittene 3:4-Niederlage revanchieren und schöpfte neue Hoffnung auf den Klassenerhalt. Bei den Edderitzern offenbarte sich erneut die miserable Chancenverwertung. Wiederum erspielte sich die Elf von Trainer Wolfgang Junkert eine Reihe von guten Möglichkeiten, doch der krönende Abschluss gelang nicht.

Biendorf ging nach 25 Minuten durch Dirk Rathmann in Führung, der nicht rechtzeitig am Torschuss gehindert wurde. Der Ball sprang aus gut 20 Metern von der Latten-

unterkante ins Netz. Zwei Minuten vor dem Pausenpfiff war es der gleiche Spieler, der auf 2:0 erhöhte. Nach einem Ballverlust der Edderitzer erlief sich der Gastgeber einen Konter und schloss diesen erfolgreich zum Pausenstand ab.

In den ersten 15 Minuten beherrschte Edderitz sogar die Biendorfer Elf, ohne jedoch gute Aktionen zu nutzen. Dann kam der Gastgeber immer besser ins Spiel. Seine Konter waren Gift für die Gäste, die in der 70. Minute sogar mit 3:0 durch Ronny Cisewski für die Entscheidung sorgten.

Ehrentor durch Sander

Den Ehrentreffer für die Edderitzer markierte drei Minuten vor Spielende Danilo Sander nach Pass von Enrico Meyer. Der Biendorfer Schlussmann Harry Kuhne parierte mehrmals und hatte großen Anteil am Sieg seiner Elf.

Edderitz: Ruft, Meyer, Panhans, Kempfski, Kümme, M. Krautwald, Seidel, T. Lehmann, Sander, A. Tänzer (46. Freitag), J. Lehmann (60. K. Krautwald).

Welbsleben kontert erfolgreich

Gastgeber Aken zog mit 0:2 Toren den Kürzeren

Aken/MZ/dk. Der TSV Elbe Aken 1863 ging mit dem festen Vorsatz aufs Feld, dem gegenwärtigen Tabellenführer SV Welbsleben als Gastgeber ein Schnippchen zu schlagen, doch daraus wurde nichts. Mit 2:0 Toren verließen die Gäste wieder die Elbestadt und untermauerten den ersten Platz in der Staffel 5.

Chancen vertan

Welbsleben hatte mit seinen Kontern mehr Erfolg als die Akener mit ihren herausgespielten Chancen, die in der ersten Viertelstunde durch Torsten Friedrich (2.), Lars Geffert (6.) und Dirk-Remo Warthemann bzw. Ron Gerhardt (13.) gefährlich aufkamen, aber nichts erreichten. Als in der 19. Minute Oliver Endert im Gästestrafraum zu Fall gebracht wurde, legte sich Ron Gerhardt den Ball am Strafpunkt zurecht, doch sein Schuss

verfehlte den Welbslebener Kasten. Damit war die mögliche Führung verspielt. Minuten zuvor klärte Olaf Jahn im Akener Kasten prächtig. Vier Minuten vor dem Pausenstand wurde ein Gäste-Freistoß in der eigenen Hälfte zweimal per Kopf verlängert, landete im Akener Strafraum, wo Lars Böhlert die 1:0-Führung markierte. Auch nach dem Seitenwechsel hatte zwar Aken die besseren Karten, konnte jedoch wiederum keinen Treffer landen. So vergaben Steve Heinecke in der 66. und Tobias Gallasch in der 84. Minute. Dabei landete nach Vorarbeit von Endert der Ball am Gästepfosten, und den Nachschuss konnte Daniel Hinze nicht im Kasten unterbringen.

Entscheidung in der 77.

Die Entscheidung fiel jedoch schon in der 77. Minute durch Elke Marscheider. Den ersten Versuch

konnte zwar Torhüter Jahn abwehren, doch den Nachschuss brachte er im Akener Netz unter, wobei die Rettungsaktion von Matthias Friedrich missglückte.

Aken: Jahn; Schnuppe, Kunath, Gerhardt (76. Hemmerling), M. Friedrich, Warthemann, T. Friedrich, Endert, Exner (46. Heinecke), Gallasch, Geffert, (59. Hinze).

Schuhspitze einfach hingehalten

Einheit und Schwarz-Gelb Bernburg trennen sich 1:1 (0:0)

Bernburg/MZ/mba. Beim 1:1-Unentschieden auf dem Bernburger Einheit-Sportplatz verschenkte der Tabellendritte Schwarz-Gelb Bernburg in einem von ihm - abgesehen von der Schlussviertelstunde - überlegen geführten Spiel ein besseres Ergebnis. Dagegen kam Gastgeber Einheit Bernburg nicht wie gewünscht zurecht.

Aufgrund der widrigen Platzverhältnisse entwickelte sich in der ersten Halbzeit eine zerfahrene Begegnung. Einheit Bernburg agierte aus einer defensiven Grundhaltung heraus und überließ den Gästen früh das Mittelfeld. Hier hatten die Schwarz-Gelben ihren stärksten Mannschaftsanteil und dank der besseren Spielanlage Vorteile, weil sich rechts Matthias Wiedensee gegen David Williams selten

durchsetzte und links Andre Lindemann kaum angespielt wurde.

Einheit wiederum schaffte es nicht, die Bälle in der Spitze zu halten, geschweige denn gefährlich zu verarbeiten. Außerdem rückte das Mittelfeld der Hausherren nicht entschlossen nach, aus Angst vor Kontern. Dadurch mündete die Partie in ein reichlich unattraktives Geplänkel jenseits beider Strafräume.

Das änderte sich erst in der zweiten Hälfte, weil vor allem Roschwitz jetzt bissiger attackierte und energischer nachsetzte. Die bis dahin um den stellungssicheren Libero Steffen Große sattelfeste Einheit-Deckung leistete sich in dieser Phase mehrere Aussetzer. Ein schöner Diagonalpass von Steve Jochheim erreichte Kevin Finger, der präzise in die Mitte flankte und Wiedensee köpfte platziert zum 1:0 (50.) ein.

Die Gastgeber lockerten danach die Deckung und versuchten, mehr Druck zu entwickeln. Im Vorwärtsgang unterliefen ihnen aber immer wieder technische Fehler, so dass die Gäste geradezu zu Gegenangriffen eingeladen wurden.

Doch auch Gelb-Schwarz verpasste den Fangschuss und wurde obendrein leichtsinnig. So wollte Torwart Ramon Gretzschel im eigenen Strafraum dribbeln. Tim Brückner hielt die Schuhspitze dazwischen und erzielte den Ausgleich (75.). Das schockte die Gäste, die jetzt Konzentration und Konsequenz verloren und sich einige Stellungsfehler gönnten.

Glück für Roschwitz war, dass Andreas Grills Treffer wegen Abseits nicht anerkannt wurde (84.). Das wäre dann aber auch zu viel des Guten gewesen, denn das Remis hatten die Gäste allemal verdient.

Tore: 0:1 Wiedensee (50./Kopfball), 1:1 Brückner (75.); Schiedsrichter: Berger (Ilberstedt); Zuschauer: 80

SPIEL DER WOCHE

Mannschaften

Einheit Bernburg: Baschleben, Große, Schade, Kral (77. Baum), Williams, Ludwig, Brückner, Fränkel, Härtge, Mehlhose (77. Streckner), Grill

Schwarz-Gelb Bernburg: Gretzschel, Weiß, Block, Petermann, Panknin, S. Jochheim (82. R. Schlick), Spengler (77. Gottschalk), Finger, Biberstein, Wiedensee (77. Homri), Lindemann

Landesklasse Staffel 5

20. Spieltag

Samstag, den 08.03.2003

15.00 Uhr

BSC BIENDORF

CONCORDIA HARZGERODE

Liebe Sportfreunde,

wir heißen Euch, unsere Gäste aus dem Harz und das angereiste Schiedsrichterkollektiv hier in Biendorf herzlich willkommen.

Mit dem unheimlich wichtigen Drei-Punkte-Erfolg gegen den SV Edderitz hat sich unsere Mannschaft für die heutige erneut ganz wichtige Begegnung gegen den Tabellen-Drittletzten eine gute Ausgangsposition geschaffen. Irgendwie scheint über den Kampf auch das Glück zum BSC zurückzukehren, denn wenn wir ehrlich sind, hätte unser Team gegen Edderitz zeitig zurückliegen können. Dann aber, nachdem die Nervosität abgelegt wurde, beherrschte man die Gäste bis zur Halbzeit klar und es fielen auch schöne Tore. Doch wie jedes Mal in dieser Saison kam der BSC schlecht nach dem Pausentee in Gang, so dass Edderitz noch einmal gefährlich kam. Bis Ronny Cisewskis Klassetor zum 3:0 alles klar machte. Wer vorne Chancen nicht nutzt, dafür hinten gravierende Fehler macht, der steht nun mal in der Tabelle weit unten. So ging es auch in der Hinrunde. Aber, liebe Sportfreunde, der BSC Biendorf hat mit Harry Kuhne im Tor einen glänzenden Fang gemacht. Er kassierte in sechs Spielen nur sieben Gegentore, während seine Vorgänger, Bernd Osterland in 2 Spielen 12 Treffer, Danny Koch in 3 Spielen 21 Gegentore und Thomas Freitag in 2 Spielen 8 Gegentore schlucken mussten. Heiko Vathauer griff in 7 Spielen 13 mal hinter sich.

Die Harzer stehen ebenfalls auf einem Abstiegsplatz, haben aber das Nachholspiel gegen Gernrode noch nicht bestritten. Dabei ist die Concordia aus Harzgerode in Biendorf ein bekannter Gast. Sieben Mal (1991-98) gab es diese Begegnung schon. Nur einmal, am 23.9.1995 konnten die Harzer mit dem 2:2 einen Punkt entführen, ansonsten ging unsere Mannschaft stets als Sieger vom Platz. Das ist allerdings alles Schnee von gestern, unser Mannschaftskader hat sich seither doch stark verändert und ist mit dem damaligen nicht zu vergleichen. In den 90er Jahren war Harzgerode mehr durch eine rustikale Spielweise als durch spielerische Elemente im Landkreis Bernburg und darüber hinaus bekannt. Dennoch hatten sie auch gute Einzelspieler wie Torsten Derbfuß oder T. Salomon, die heute noch eine tragende Rolle im Harzgeröder Team spielen. Sie werden alles versuchen, hier in Biendorf nicht zu verlieren, denn das können sie sich nicht leisten. Sonst sitzen sie selber im Tabellenkeller fest. Für unsere Mannschaft steht natürlich heute wiederum ein absolutes Sechs-Punkte-Spiel an. Genau wie vorige Woche muß unbedingt gewonnen werden, soll das "Wunder von Biendorf" noch geschafft werden. In den letzten Heimspielen hat unsere Mannschaft bewiesen, dass sie es kann. Also BSC, auf geht's!

Rückblick auf das Hinspiel: Im Spiel auf der Harzgeröder Alm ging unsere Mannschaft zwei mal in Führung, um dann 5 Minuten vor dem Ende zwei sicher geglaubte Punkte doch noch aus der Hand zu geben. Dies war jedoch typisch am Anfang der Saison für unsere Mannschaft, die da noch Cleverness und Kaltschnäuzigkeit vermissen ließ. Nach dem Führungstor von Bernd Osterland fabrizierte Falk Hirschmann kurz vor der Halbzeit ein Eigentor. Ein Befreiungsschlag von Dirk Rathmann erreichte Christian Zengerling, der Falk Nebel in den Lauf spielte und der traf aus fast 30 Metern ins Harzgeröder Tor. Dann vertändelten die Biendorfer in der eigenen Hälfte den Ball und der Abwehrversuch von Hirschmann führte zum Freistoß. Diesen versenkten die Gastgeber zum Ausgleich, der alles in allem wohl gerecht war.

BSC-Bilanz gegen Harzgerode: H: 6 Siege, 1 Remis (24:8 Tore)

A: 4 Niederlagen, 1 Remis, 2 Siege (12:16 Tore)

Unsere Gäste einmal vorgestellt:

Viele Jahre spielten die Harzgeröder in dieser Staffel, meist gegen den Abstieg, der sie 1998 erteilte, ein Jahr vor Biendorf. Schon 2000 gelang der Wiederaufstieg und nun, im dritten Jahr pendeln sie wieder zwischen Mittelfeld und den Abstiegsrängen. Im Landkreis Quedlinburg ist Harzgerode nach dem Quedlinburger SV (Landesliga), Dankerode, Gernrode derzeit viertstärkster Verein. Über eine gute Nachwuchsarbeit blieb die Concordia stets ihrer Linie treu - mit Leuten aus der Region etwas bewegen zu können.

Rote Laterne wird endlich abgegeben

BSC Biendorf gewinnt gegen Concordia Harzgerode 1:0 (0:0)

- Thomas Müller macht das goldene Tor

AUFSTELLUNG

BSC Biendorf

Kuhne, E. Rathmann, Schröter, Fiedel (46. Sommer), Koch, Cisewski, Elze, D. Rathmann, Nebel, Finze (89. H. Vathauer), Müller

Biendorf/MZ/mba. Erneut konnte der BSC Biendorf mit dem 1:0-Sieg gegen Mitkonkurrent Concordia Harzgerode ein wichtiges Heimspiel gewinnen. Damit gaben die Biendorfer die rote Laterne an Edderitz ab und belegen jetzt Rang 15.

Weil beim Gastgeber mit Christian Zengerling, Falk Hirschmann und Sven Vathauer praktisch die komplette Abwehr fehlte, stand diese Begegnung unter keinen guten Vorzeichen und geriet zu einem taktisch schwierigen Unterfangen. So hatte der BSC anfangs einige Zuordnungs- und Abstimmungsprobleme, die den Gästen klare Torchancen bescherten.

Zunächst rettete Harry Kuhne gegen Köhler (5.) und Salomon (8.) und später Enrico Rathmann in höchster Not gegen Torsten Derbfuß (11.). Harzgerode drängte mit hohem läuferischem Aufwand auf das Biendorfer Tor. Die Harzgerö-

der Derbfuß und Salomon, die schon seit zwölf Jahren im Concordia-Team Akzente setzen, fädelten über die linke Seite mehrere gefährliche Angriffe ein. Mit zunehmender Spieldauer schaffte es der BSC dann aber, sich zu stabilisieren und den Drang der Gäste wirkungsvoll zu unterbinden. Um jedoch zwingend Torchancen herauszuspielen, fehlten den Biendorfern noch Tempo, Ideen und Durchsetzungsvermögen. Bemerkenswert war, dass Harry Kuhne mit einem Krampf die letzte Viertel-

stunde vor der Pause umhumpelte und sogar noch eine Concordia-Chance vereitelte.

Erst in der zweiten Halbzeit wurden die Hausherren zweikampfstärker und ihr Spiel somit zielstrebtiger und druckvoller. Als den Harzern ein klarer Strafstoß verwehrt wurde, vergaßen sie in ihrer Aufregung, dass das Spiel weiter lief. Über die Stationen Cisewski-Nebel-Müller kam Frank Finze frei vorm Gästetor an den Ball, schob ihn aber knapp am Pfosten vorbei (62.). Ein herrliches Tor von Thomas Müller brachte dem BSC dann den siebringenden Treffer (65.). Nach einer Hereingabe von Finze schaltete er blitzschnell und ließ dem Harzgeröder Torwart mit einem Volley-Drehschuss keine Chance.

Das wirkte befreiend für den BSC, der lehrbuchmäßige Konter fuhr. Dabei kam ihnen die Risikobereitschaft der Gäste entgegen, die ständig bis kurz vor die Mittellinie aufrückten. Doch Falk Nebel (71.), Finze (74.), Ronny Cisewski (77.) und Dirk Rathmann (79., 82.) vergaben die Entscheidung. Nun wurde auch Finze elfmeterreif gefoult, doch wohl aus Gerechtigkeitsgründen blieb der Pfiff aus. Der 19-jährige Marcus Elze, der als einziger Biendorfer alle Saisonspiele über 90 Minuten bestritt, bot auch diesmal eine richtig gute Leistung.

Staffel 5:

LSG Ostrau - VfB Gröbzig	3:2
SV Gölzau - Dankerode	1:0
Wülknitz - SV Schortewitz	3:2
TSV Aken - Hettstedt II	0:1
Edderitz - Weibleben	2:2
Hausneindorf - Germrode	4:0
Osternienburg - SV Plätzkau	0:0
Biendorf - Harzgerode	1:0
1. Blau-Weiß Hausneindorf	18 54: 25 40
2. SV Weibleben	20 45: 31 40
3. VfB Gröbzig	19 65: 29 37
4. LSG Ostrau	18 46: 29 33
5. Hertha Osternienburg	20 34: 33 32
6. TSV Elbe Aken	20 29: 25 29
7. SV Plätzkau	20 46: 51 28
8. SV Gölzau	20 33: 27 26
9. SV Schortewitz	19 32: 34 26
10. SV Wülknitz	20 44: 49 25
11. FSV Hettstedt II	19 33: 35 23
12. SV Dankerode	18 21: 26 23
13. Germania Germrode	18 32: 47 20
14. Concordia Harzgerode	19 25: 46 18
15. BSC Biendorf	20 28: 61 17
16. SV Edderitz	20 27: 46 15



BSC-Torwart Harry Kuhne stürzt sich ins Getümmel und faustet den Ball aus der Gefahrenzone. Der knappe Sieg reicht den Biendorfern, um die „Rote Laterne“ abzugeben.

MZ-Foto: Engelbert Pülcher

Fußball - Landesklasse (Staffel 5)

Plötzkaus Schlussmann Fiedler hält seine Mannschaft weiter im Spiel

Hertha Osternienburg und der SV Plötzkau trennen sich 0:0

AUFSTELLUNG

SV Plötzkau

Fiedler, Liebrecht, Faust, Querfurth, Dilz, Focke, Sack, Winkler, Schmiedel (68. Beck), S. Schmidt, Lehmann

Osternienburg/MZwba. Der SV Plötzkau kam in seinem Auswärtsspiel bei Hertha Osternienburg über ein 0:0 nicht hinaus. Während Plötzkau seinen siebenten Platz verteidigen konnte, rutschten die Gastgeber auf einen Rang (5.) zurück.

Die erste echte Torchance für die Plötzkauer hatte Mathias Sack in der achten Minute. Sein straffer Flachschuss wurde aber von Hert-

ha-Torwart Hänsch abgewehrt. Die folgende Ecke brachte auch nichts ein. In der 20. Minute hatte sich Liebrecht auf der rechten Seite durchgesetzt. Er flankte zu Lehmann, der aber den Ball nicht unter Kontrolle bekam, so dass auch diese Chance vergeben wurde. Die Herthaner machten nun mächtig Druck. SV-Torwart Fiedler war es zu verdanken, dass die Gäste aus dem Kreis Bernburg in der 22. und 24. Minuten nicht in Rückstand gerieten. Faust (25.) sowie Lehmann (30.) erhielten die gelbe Karte. Die sah auch der Osternienburger Scheumann (38.). Ein klarer Elfmeter (Sack wurde gelegt) wurde von Schiri Hummelt (40.) nicht anerkannt.

Freistehend vor dem Plötzkauer Tor ver stolperte Radtke (43.) und nur eine Minute später knallte

Meißner das Leder an den linken Außenpfosten. Glück für Plötzkau. Dann war Pause Bis zur 55. Minute war das Spiel verteilt, erst dann erhöhten die Plötzkauer den Druck und die Gastgeber kamen bis zur 62. Minute nicht über die Mittellinie. Dann sahen Querfurth (63.) sowie Focke (65.) die gelbe Karte. Verbissen kämpften nun beide Mannschaften um jeden Ball. der Osternienburger Ahland, einer der besten Spieler auf dem Platz, erhielt in der 74. Minute ebenfalls die Gelbe Karte.

Nico Winkler hatte in der 75. Minute die Chance, die Plötzkauer in Führung zu bringen. Sein Kopfball landete jedoch knapp neben dem Osternienburger Tor. Zehn Minuten vor Ultimo erhielt, der sonst stark spielende Meißner, Rot. Am Ende blieb die Partie torlos.

Plötzkau will Spieß umdrehen - Hoffen in Biendorf



Landesklasse, Staffel 5

SV Plötzkau (7.) - LSG Ostrau (4.)
- Hinspiel 3:8: Nachdem man sich

Der BSC Biendorf will die „Rote Laterne“ nicht wieder haben. In Welbsleben wartet mit dem Tabellenzweiten eine ganz schwere Aufgabe.

MZ-Foto: Engelbert Püliche

im September einigermaßen blamiert hat, will der SV Plötzkau diesmal den Spieß umdrehen. Dabei würde es auch schon ein knapper Sieg machen. Mit Glück kann sich der Gastgeber um einen Platz verbessern.

SV Welbsleben (2.) - BSC Biendorf (15.) - Hinspiel 2:0: Aufsteiger Welbsleben hat gute Chancen auf einen „Durchmarsch“. Noch liegt er mit dem Spitzenreiter nach Punkten gleich auf. Das sorgt für zusätzliche Motivation. Der BSC

wird wohl eher darauf hoffen, das Schlusslicht Edderitz die Punkte in Hettstedt lässt und man selbst dadurch nicht wieder nach ganz hinten durchgereicht wird. Wenn man das aus eigener Kraft schaffen würde, wäre eine Sensation perfekt.

Auch Elfmeter zappelt diesmal nicht im Netz

BSC Biendorf kassiert in Welbsleben eine 0:5-Niederlage - Cisewski handelt sich Rot ein

Welbsleben/MZ/sk. Ersatzgeschwächt ging der BSC Biendorf beim SV Welbsleben an den Start und fuhr prompt mit einer 0:5-Niederlage nach Hause. Schon nach drei Minuten führten die Gastgeber 1:0. Dann spielte sich das Geschehen meist zwischen den Strafräumen ab. Auch Biendorf hatte bei Standardssituationen Gelegenheit, für Gefahr vor dem Welbslebener Gehäuse zu sorgen. In der 11. Minute lief Christian Zengerling einem Welbslebener unglücklich in die Hacken, was mit einem Straf-

stoß geahndet wurde. Der führte zum 2:0. Danach ging es wieder zwischen den Strafräumen hin und her. Bis zur Pause gab es noch einige sehenswerte Torszenen auf beiden Seiten. Sekunden vor dem Halbzeitpfiff fiel dann noch das 3:0 durch einen Aufsetzer.

Auch im zweiten Spielabschnitt verlief die Partie relativ verteilte - zumindest was die Spielanteile betraf. Sven Vathauer wurde von zwei Welbslebern in die Zange genommen. Den fälligen Elfmeter

AUFSTELLUNG

BSC Biendorf

Kuhne, Schröter, Rathmann, Zengerling, Koch, Cisewski, Nebel, Elze, Sven Vathauer, Finze, Heiko Vathauer

schoss Cisewski unplatziert, so dass der Torhüter parieren konnte. Mit lange Bällen in und über die BSC-Abwehr, sorgten dann die

Gastgeber für einige gefährlichen Szenen vor dem BSC-Tor. Ein unerklärbares Foul brachte Welbsleben am Strafraum in Ballbesitz. Den genau über die Mauer gezirkelten Ball konnte der BSC-Torwart nur an den Pfosten lenken, von wo er ins Tor sprang. Der fünfte Gegentreffer (83.) war schließlich das Ergebnis einer missglückten Abseitsfalle, die vorher oft genug zugeschnappt war. Ein unnötiges Foulspiel am Welbslebener Torwart brachte Cisewski zu allem Überfluss auch noch eine rote Karte ein.

Staffel 5:

SV Schortewitz - TSV Aken	3:0
VfB Gröbzig - SV Gölzau	7:0
SV Plötzkau - LSG Ostrau	1:1
Gernrode - Osternienburg	2:2
Harzgerode - Hausneindorf	2:2
Welbsleben - Biendorf	5:0
Hettstedt II - Edderitz	2:1
Dankerode - Wülknitz	1:5

1. SV Welbsleben	21	50:	31	43
2. Blau-Weiß Hausneindorf	19	56:	27	41
3. VfB Gröbzig	20	72:	29	40
4. LSG Ostrau	19	47:	30	34
5. Hertha Osternienburg	21	36:	35	33
6. SV Schortewitz	20	35:	34	29
7. TSV Elbe Aken	21	29:	28	29
8. SV Plötzkau	21	47:	52	29
9. SV Wülknitz	21	49:	50	28
10. FSV Hettstedt II	20	35:	36	26
11. SV Gölzau	21	33:	34	26
12. SV Dankerode	19	22:	31	23
13. Germania Gernrode	19	34:	49	21
14. Concordia Harzgerode	20	27:	48	19
15. BSC Biendorf	21	28:	66	17
16. SV Edderitz	21	28:	48	15

Fußball - Landesklasse (Staffel 5)

Baust überlistet nicht nur den Schiedsrichter

Plötzkau trennt sich von der LSG Ostrau 1:1 (1:1) - Gunnar Focke bringt Gastgeber in Führung

Plötzkau/MZ/wb. Im Plötzkauer Schlosspark trennten sich die Gastgeber vom Tabellenvierten LSG Ostrau 1:1. Um die Gäste nicht ins Spiel kommen zu lassen, war es die Aufgabe von Andreas Schmidt, den gefährlichsten Stürmer der Gäste, Loewe, auszuschalten. Dabei halfen ihm seine Nebenleute Faust und Liebrecht.

Die erste echte Chance hatte Sven Lehmann (11.), der aber überhastet über die Querlatte ballerte. Es folgte eine Kombination über Schmiedel und Sack, der den Ball zu Gunnar Focke schob. Der traf aus vollem Lauf und schoss das 1:0 (12.). Ein kurioser Angriff der Gäste führte noch in der 45. Minute zum Ausgleich. Der Ostrauer Baust schoss aus 25 Metern aufs Plötzkauer Tor und traf dabei Gunnar Focke am Körper. Baust reklamierte „Handspiel“. Der nur zehn Meter entfernt stehende Schiedsrichter Habicht entschied auf Freistoß. Der zuvor aufmuckende Baust legte sich den Ball zurecht und schoss an der sechsköpfigen Plötzkauer Mauer

vorbei ins lange Eck zum 1:1. Damit ging es in die Pause. Anschließend hatten zunächst die Plötzkauer mehr vom Spiel, konnten aber kein Kapital daraus schlagen.

AUFSTELLUNG

SV Plötzkau

Fiedler, Liebrecht, Faust, Querschur, Andreas Schmidt, G. Focke (78. Schröder), S. Schmidt, Sack, Sven Lehmann, Winkler (78. Rosenhagen), Schmiedel, Gehrke

Fast hätten sich die Ostrauer aber ein Eigentor geleistet. Der Ball strich um Millimeter am rechten Pfosten vorbei ins Aus. Glück hatte auch Plötzkaus Keeper Fiedler, als er einen Lattenschuss von Baust noch im Rückwärtsgang abfangen konnte. Mit aller Gewalt wollte es schließlich Sven Lehmann wissen. Freistehend knallte er das Leder über die Latte. Schließlich blieb es beim Remis.

Dreiergespann macht Wind

Schwarz-Gelb-Nachwuchs spielt zwei Mal in Blindort

stellten Blindortferm einen ebenbürtigen Gegner. Trotz klarer Feldvorteile mussten die Gäste immer auf die geschickt angelegten Konter der Blindortfer aufpassen. Besonders, wenn zügig über das starke Dreiergespann Max Labbert-Nils Wendel-Charly Schmidt kommt blindert wurde, gerieten die Gäste in Schwierigkeiten.

So hatte vor allem der linke Nils Wendel einige Torchancen, zeigte sich aber im Abschluss immer wieder zu überhastet. Der 1:0-Siegtreffer für die Schwarz-Gelben entstand aus dem Gefühl vom Blindortfer Tor heraus, als der Ball von der Schulter des BSC-Keeper körperlich überlegen, hatten aber mit den konzentrierten und von Herbert Cisevski gut eingeleitet ins Netz sprang.

Blindort/MZ/mb. Gleich zwei Mal mussten Roschwitzer Nachwuchsmannschaften am Mittwoch zu Nachholspielen in Blindort antreten. Bei den F-Junioren setzte sich der körperlich deutlich überlegene Tabellenzweite Schwarz-Gelb mit einem 9:0-Kanter Sieg durch. Die Tore schossen Alexander Naumann (4), Philippe Pflanz (2), Robin Dietsch (2) und Steve Austen.

Dann kam es zum mit Spannung erwarteten Spiel der E-Junioren Blindort/Bebitz gegen die zweite Roschwitzer Mannschaft, die hinter ihrer ersten Tabellenzweiter ist. Auch hier waren die Schwarz-Gelben körperlich überlegen, hatten aber mit den konzentrierten und von Herbert Cisevski gut eingeleitet

D-Junioren: FSV Trinum - SV 08 Baalberge 0:4

1. CFC Germania 03	10	113:	15	27
2. SV 08 Baalberge	10	55:	20	21
3. TSV Elba Aken	9	52:	17	21
4. SG Neuboma-Einheit	11	57:	29	15
5. SG Bebitz/Könern	10	25:	50	12
6. FSV 92 Trinum	7	16:	27	3
7. Wohldorfer SV	9	1:	161	0

Kreisklasse: E-Junioren: SV Einheit Bemburg - ESV Lok Güsten 3:2, SG Blindort/Bebitz - SV Schwarz-Gelb Bemburg II 0:1

1. Schwarz-Gelb Bemburg I	14	205:	1	42
2. Schwarz-Gelb Bemburg II	14	54:	53	27
3. SG Nienburg/N/L	13	66:	34	26
4. SV Einheit Bemburg	13	56:	35	25
4. ESV Lok Güsten	14	85:	36	24
6. SG Blindort/Bebitz	14	24:	86	13
7. SV Baalberge-Mädchen	14	3:	113	3
8. FSV Rot-Weiß Alseben	14	8:	143	3

F-Junioren: BSC Blindort - SV Schwarz-Gelb Bemburg 0:9, SV 08 Baalberge - SV Pitzkau 0:0

1. TV Askania Bemburg	12	71:	8	36
2. Schwarz-Gelb Bemburg	13	56:	11	31
3. SV Pitzkau 1921	14	65:	20	28
4. SG Bebitz/Könern	14	39:	18	25
5. SV 08 Baalberge	14	39:	22	18
6. BSC Blindort	13	32:	86	12
7. ESV Lok Güsten	12	14:	54	3
8. SG Nienburg/N/L	14	10:	107	3

Landesklasse Staffel 5

22. Spieltag

Samstag, den 22.03.2003

15.00 Uhr

BSC BIENDORF

-

FSV HETTSTEDT II

Liebe Sportfreunde,

wie immer begrüßen wir Euch, unsere Gäste aus dem Mansfelder Land und ihre Fans sowie das angereiste Schiedsrichterkollektiv hier in Biendorf ganz herzlich.

Erneut steht für unsere Mannschaft ein ganz wichtiges Spiel an. Nachdem die ersten drei Heimspiele der Rückrunde gewonnen wurden, steht diese Begegnung aus Biendorfer Sicht unter schwierigen Vorzeichen. In Welbsleben hatte unsere Truppe keine Chance. Ohne fünf Stammspieler war gegen diese spielstarke Mannschaft nichts zu holen. Zu allem Überflus sah Ronny Cisewski auch noch die Rote Karte. Damit fehlen heute mit Cisewski, Dirk Rathmann (Lehrgang) und Thomas Müller (Urlaub) alle drei Spieler, die gegen Wülknitz (Cisewski (2)), Edderitz (D. Rathmann (2), Cisewski) und Harzgerode (T. Müller) sämtliche Biendorfer Tore in diesem Jahr erzielten. Das sind natürlich denkbar schlechte Voraussetzungen, wenn man davon ausgeht, dieses Spiel gewinnen zu müssen. Realistisch eingeschätzt kann heute unter diesen Bedingungen eigentlich höchstens ein Unentschieden angestrebt werden. Schon in Welbsleben musste Heiko Vathauer, inzwischen vierzig Jahre alt, als Stürmer ran. Diese Position hatte der Torhüter zuletzt vor zwölf Jahren gespielt. Heute wird er es wieder müssen. Die Hettstedter Landesligareserve hat sich in der Vergangenheit immer, wenn es eng wurde, mit Spielern der Ersten verstärkt. Allerdings hat ihre Erste in dieser Saison noch alle Chancen auf den Aufstieg in die Verbandsliga, wenn sie ihre Nachholspiele gewinnt. Deshalb ist es schwer, ihre Zweite heute einzuschätzen. Manchmal gibt es im Fußball Sensationen, vielleicht gelingt unserer Mannschaft heute eine. Wir wünschen uns trotzdem eine ansehnliche Partie und dem Schiedsrichter ein fehlerfreies und leichtes Amtieren.

Rückblick auf das Hinspiel: In Hettstedt setzte es für den BSC eine arge Klatsche (1:8). Die Ausfälle von Falk Nebel (Rot-Sperre), Thomas Müller und Frank Finze waren überhaupt nicht zu kompensieren. Dazu stand in dieser Begegnung aufgrund des Fehlens von Heiko Vathauer mit Bernd Osterland ein Feldspieler im Tor, der auch seinen Anteil an der hohen Niederlage hatte, ohne dass man ihm das vorwerfen kann. Nach noch akzeptabler erster Halbzeit (1:2-Rückstand) blieb dann auch noch Frank Hirschmann verletzungsbedingt in der Kabine und Sven Vathauer sah kurz nach dem Wechsel Rot. Dies brach unserer Mannschaft endgültig das Genick. Auf dem großen Hauptplatz spielten die jungen Hettstedter ihre konditionellen und technischen Vorteile dann gnadenlos aus. In regelmäßigen Abständen erhöhten die nun mit einer guten Raumaufteilung gegen resignierende Biendorfer agierenden Gastgeber das Ergebnis, freilich auch bedingt durch kapitale Torwartschnitzer.

BSC-Bilanz gegen Hettstedt II (1991-95, 98/99): H: 2 Siege, 2 Remis, 1 Niederlage
(8 : 7 Tore)

22.03.2003 18:22:39

A: 1 Sieg, 2 Remis, 2 Niederlagen
(5 : 9 Tore)

Böhler-Treffer entscheidet Derby

Durch einen Treffer von Heiko Böhler Mitte der ersten Hälfte gewinnt der TV Askania Bernburg das Landesliga-Kreisderby gegen Aufsteiger FSV RW Alsleben mit 1:0. In einem mäßigem Spiel ging der Sieg letztendlich für die Bernburger Dank der besseren Chancen in Ordnung. Der FSV Nienburg 1990 unterlag beim Namensvetter FSV Hettstedt 0:2. In der Landesklasse, Staffel 5, gewinnt der BSC Biendorf durch ein Tor von Heiko Vathauer nach drei Minuten mit 1:0 gegen die zweite Mannschaft des FSV Hettstedt. Biendorf verbessert sich damit auf den drittletzten Rang. Alle anderen Ergebnisse sind bis 18.30 Uhr noch nicht bekannt.

Verfasser: krella

Torwart entpuppt sich als Torjäger

BSC Biendorf gewinnt gegen die Hettstedter FSV-Reserve 1:0 (1:0)

Biendorf/MZ/mb. Es ist schon erstaunlich, dass der BSC Biendorf (14.) mit dem fünften Sieg in der Rückrunde den Anschluss an die Nichtabstiegsränge geschafft hat. Durch die Ausfälle von Ronny Ciesewski (Rot-Sperre), Dirk Rathmann (Arbeit) und Thomas Müller (Urlaub) fehlten dem Gastgeber die Akteure, die bis dahin sämtliche Biendorfer Tore in diesem Jahr erzielt haben. So musste Torwart Heiko Vathauer im Sturm ran und traf prompt zum 1:0-Siegtreffer. Frank Finze hatte sich in der dritten Minute durchgesetzt und seine flache Eingabe lupf-

AUFSTELLUNG

BSC Biendorf

Kuhne, Rathmann, Hirschmann, Zengerling, Fiedel (18. Koch), S. Vathauer, Elze, Nebel, Finze (86. Sommer), H. Vathauer (90. Ciesewski), Schröter

te Vathauer im Stile eines Torjägers ins Netz. Das war Gold wert für das Biendorfer Konzept, denn nun konnte man sich auf die stabile Defensive verlassen. Die Hettsted-

ter Reserve rannte fortan hilflos an und brachte insgesamt nur fünf Torschüsse und drei Eckbälle zu Stande.

Dem BSC fehlten ohne die wichtigen Offensivspieler zündende Ideen und Durchschlagskraft. Dabei konnten Ronny Schröter (Latzenunterkante) und Falk Nebel die wenigen Chancen nicht nutzen. Auf beiden Seiten zerstörte die Menge an Fehlpässen, schwachen Flanken und technischen Fehlern jeden Rhythmus. So verdiente das Spiel das Prädikat „Landesklasse“ nur in wenigen Phasen.

Fußball - Landesklasse Staffel 5

Zur Pause ist schon alles erledigt

Görlau besiegt den SV Plötzkau 2:0 - Ulber und Über treffen

Görlau/MZ/wba. Nach einer 0:2-Auswärtsniederlage in Görlau verliert der SV Plötzkau einen weiteren Tabellenplatz und ist jetzt Zehnter.

Auch die vierte Ecke für Plötzkau (12.) brachte nichts ein. Einen 20-Meter-Schuss von Sack boxte anschließend Görlaus Torhüter über die Latte. Schmiedel konnte nur zwei Minuten später, freistehend am Elfmeterpunkt, Torwart Bringezu ebenfalls nicht überwinden. Im Gegenzug schaffte Görlaus Mittelstürmer Ulber (21.) die 1:0-Führung für die Gastgeber.

AUFSTELLUNG

SV Plötzkau

Fiedler, Querfurth, Faust, Schröder, A. Schmidt (46. Rosenhagen), Koppel, Sack, Schmiedel, St. Schmidt, Lehmann (46. Gehrke), Winkler (46. Beck)

Plötzkau war in der 25., 29. und 30. Minute dem Ausgleich nahe, aber Sacks und Schmiedels Schüsse landeten neben dem Tor. Wieder folgte ein Konterangriff der

Görlauer über die linke Seite. Diesmal war es nicht Ulber, sondern Über, der mit einem Flachschuss (34.) zum 2:0 traf. Glück für Plötzkaus Abwehr, denn der Görlauer Rechtsaußen Strauß traf mit seinem Schuss nur den Außenpfosten (37.).

Nach der Pause spielte bei Plötzkau Beck für Lehmann und Rosenhagen für den verletzten Schmidt. Aber an der Spielweise änderte sich nichts. Beide Mannschaften erarbeiteten sich in der Folgezeit noch einige Chancen, aber keiner gelang noch ein Tor.

Staffel 5:

Wülknitz - VfB Gröbzig	3:2
TSV Aken - Dankerode	5:0
Edderitz - SV Schortewitz	0:3
Biendorf - Hettstedt II	1:0
Osternienburg - Hausneindorf	0:2
LSG Ostrau - Gemrode	0:1
SV Görlau - SV Plötzkau	2:0
Weißleben - Harzgerode	2:1
1. SV Weißleben	22 52: 32 46
2. Blau-Weiß Hausneindorf	20 58: 27 44
3. VfB Gröbzig	21 74: 32 40
4. LSG Ostrau	20 47: 31 34
5. Hertha Osternienburg	22 36: 37 33
6. TSV Elbe Aken	22 34: 28 32
7. SV Schortewitz	21 38: 34 32
8. SV Wülknitz	22 52: 52 31
9. SV Görlau	22 35: 34 29
10. SV Plötzkau	22 47: 54 29
11. FSV Hettstedt II	21 35: 37 26
12. Germania Gemrode	20 35: 49 24
13. SV Dankerode	20 22: 36 23
14. BSC Biendorf	22 29: 66 20
15. Concordia Harzgerode	21 28: 50 19
16. SV Edderitz	22 28: 51 15

Staffel 5:

VfB Gröbzig - TSV Aken	4:1
Gemrode - SV Görlau	1:5
Hausneindorf - LSG Ostrau	3:1
Harzgerode - Osternienburg	2:2
Hettstedt II - Weißleben	2:1
SV Schortewitz - Biendorf	1:0
Dankerode - Edderitz	1:3
SV Plötzkau - Wülknitz	2:1
1. Blau-Weiß Hausneindorf	21 61: 28 47
2. SV Weißleben	23 53: 34 46
3. VfB Gröbzig	22 78: 33 43
4. SV Schortewitz	23 42: 36 38
5. LSG Ostrau	22 49: 37 34
6. Hertha Osternienburg	23 38: 39 34
7. SV Görlau	23 40: 35 32
8. TSV Elbe Aken	23 35: 32 32
9. FSV Hettstedt II	23 40: 39 32
10. SV Plötzkau	23 49: 55 32
11. SV Wülknitz	23 53: 54 31
12. Germania Gemrode	22 38: 57 24
13. SV Dankerode	21 23: 39 23
14. Concordia Harzgerode	22 30: 52 20
15. BSC Biendorf	23 29: 67 20
16. SV Edderitz	23 31: 52 18

Liste der Ausfälle wird beim BSC immer länger

SV Blau-Weiß Schortewitz gewinnt sein Heimspiel gegen den BSC Biendorf 1:0

AUFSTELLUNG

BSC Biendorf

Kuhne, Nebel, Schröter, Koch, Hirschmann (46. Sommer), Zengerling, S. Vathauer, Finze (62. Uwe Cisewski), Elze, Müller, H. Vathauer

Schortewitz/MZ/mba. Das Biendorfer Trainergespann Skrypzak/Cisewski ist nicht zu beneiden. Noch kein einziges Saisonspiel konnte in Bestbesetzung bestritten werden. Diesmal, im Spiel bei Blau-Weiß Schortewitz, fehlten neben den gesperrten Cisewski und Rathmann auch die verletzten Dirk Rathmann und Thomas Freitag. Vielleicht auch ein Grund für die 0:1-Niederlage.

Nach munterem Beginn -Thomas Müller scheiterte zweimal am Schortewitzer Torhüter Zimmermann - zog sich der BSC Biendorf weit zurück und setzte auf die De-

fensive. Weil Alexander Tiede gegen Christian Zengerling nicht wie sonst zur Entfaltung kam, fehlten dem Gastgeber die Ideen. Noch größer waren die spielerischen Unzulänglichkeiten bei den Biendorfern, die es selten schafften, den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Wieder einmal geriet der BSC sofort in Rückstand. Einen Reinhardt-Freistoß brachte die Gästeabwehr nicht unter Kontrolle und Tiede staubte zum spielentscheidenden Tor (47.) ab. Durch verbessertes Flügelspiel deckten die Gastgeber nun Biendorfer Abwehrschwächen auf. Besonders Henry Sommer bekam gegen Ronny Siewert Probleme, die der verletzungsbedingt ausgewechselte Falk Hirschmann vorher nicht hatte. Da Tiede (53.) und Parreidt (61.) die Entscheidung verpassten, musste Schortewitz noch einmal zittern. Mit einer Risiko-Taktik (Liberio wurde aufgelöst) machten die Biendorfer in den letzten zwanzig Minuten Druck. Der BSC drehte auf, wurde lauf- und zweikampfstärker, letztendlich aber ohne Glück im Abschluss.

Aufgrund der lange Zeit druckvolleren Spielweise war der Schortewitzer Heimsieg jedoch verdient. Zusätzlich kassierten Falk Nebel und Zengerling ihre fünfte gelbe Karte und Hirschmann und Frank Finze verletzten sich mit ungewisser Tragweite. So nimmt der Personalnotstand beim BSC Biendorf vor dem Spiel gegen Dankerode allmählich dramatische Ausmaße an.

Fußball - Landesklasse Plötzkauer Sack macht den Sack zu

Plötzkau gewinnt 2:1 (1:0)

AUFSTELLUNG

SV Plötzkau

Fiedler (64. Heinemann), Schröder, Koppehl, Querfurth, Focke (46. Gehrke), Liebrecht, Winkler (72. Rosenhagen), Schmiedel, St. Schmidt, Sack, S. Lehmann

Plötzkau/MZ/wba. Bei starkem Seitenwind legten die Gäste aus Wülknitz zu Beginn der Begegnung gleich richtig los. Der sonst im Gästetor stehende Herforth hatte in der sechsten Minute eine Riesenchance. Aber er knallte das Leder über das Plötzkauer Tor.

Angespielt durch Sack (11.) gelang „Pleazarro“ Nico Winkler die 1:0-Führung für die Gastgeber. In der 30. Minute setzte sich der Rechtsaußen Friedrich durch und verfehlte nur um Zentimeter das Plötzkauer Gehäuse. Gunnar Focke verletzte sich in der 44. Minute und wurde von Gehrke ersetzt. Es folgte ein Angriff der Gäste (49.) von rechts durch Friedrich, der den Ball zu Pauly passte, dieser umspielte gleich drei Abwehrspieler der Platzherren und traf verdient zum 1:1-Ausgleich.

Danach drückten die Plötzkauer auf das Tempo und hatten durch Sven Lehmann und Stefan Schmidt (beide in der 55.) weitere gute Chancen. Für Winkler wurde Tobias Rosenhagen (72.) eingewechselt, der den Plötzkauer Angriff belebte. Ein 35-Meter-Freistoß von Sack konnte der Wülknitzer Keeper König mit Bravour abwehren. Als die Zuschauer in der Schlussphase mit einem Unentschieden rechneten, gelang Mathias Sack (89.) aber noch das 2:1 für die tapfer kämpfenden Plötzkauer.

Köthener Zeitung Punkte-Trio bleibt in Plötzkau

Wülknitz verliert 1:2

Plötzkau/MZ/dk. Mangelnde Chancenverwertung kostete die Wülknitzer Elf beim SV Plötzkau mindestens einen Punkt. Die Mannschaft von Achim Lange unterlag mit 1:2, hatte aber durchaus Möglichkeiten, selbst als Sieger vom Platz zu gehen. Nach neun Minuten hatte der Gast die erste gute Chance, als Abdellatif Hajbi zum mitgelaufenen Mouhsine Berahnousch passte, doch dessen Schuss wehrte der Plötzkauer Torsteher zur Ecke ab.

In der 12. Minute ging der Gastgeber nach einem Wülknitzer Abwehrfehler in Führung. In der Folgezeit hatte der Wülknitzer Torjäger Nico Friedrich zweimal den Ausgleich vor den Füßen. Vier Minuten nach Beginn der zweiten Spielhälfte glückte Marcel Pauly nach feinem Zuspiel von Berahnousch zum 1:1 aus, als er noch drei Abwehrspieler stehen ließ und den Ball in die kurze Ecke schob. In der 72. Minute vergab Hajbi unkonzentriert, und acht Minuten später hatte auch Nico Friedrich den Siegestreffer auf dem Fuß, den stattdessen die Plötzkauer erzielten.

Wülknitz: König; Henze, Herforth, Zimmermann, Nell, Pauly, Berahnousch, Bel-Baedoul, Khalifa, Hajbi (87. Taofiq), Friedrich.

Mühsames 1:0 festigt den vierten Tabellenplatz

Beim Sieg der Schortewitzer gegen Biendorf erzielt Torjäger Tiede das goldene Tor

- Gäste mit solider Leistung

Schortewitz/MZ/dk. Nur mit Mühe haben sich die favorisierten Schortewitzer auf eigenem Rasen gegen die Kellerkinder aus Biendorf mit 1:0 durchgesetzt. Die respektlos agierenden Gäste - in der Tabelle immerhin zehn Plätze hinter den Blau-Weißen aus Schortewitz - hatten den besseren Start und durch Thomas Müller (9.) auch die erste ernst zu nehmende Möglichkeit zum Führungstreffer. Den platzierten Schuss des Biendorfers lenkte der Schortewitzer Torhüter Jens Zimmermann gedankenschnell zur Ecke und bewahrte seine Mannschaft vor einem frühen Rückstand.

In der Folgezeit kamen die Schortewitzer durch Spielmacher Alexander Tiede bis zum Seitenwechsel zweimal gefährlich vor das Tor des BSC Biendorf. Tiedes Geschoss in der 15. Minute ging knapp am Biendorfer Kasten vorbei, und eine Viertelstunde später brannte es erneut lichterloh bei einem direkten Freistoß durch Tiede in der Biendorf

dorfer Hälfte. Diesmal ging der Ball knapp über die Querlatte. So wurden die Seiten bei einem torlosen Zwischenstand gewechselt.

Die zweite Halbzeit musste nun die Entscheidung bringen. Fest stand, dass diesmal im Unterschied zur Herbstrunde (3:0 für Schortewitz) ein recht knappes Ergebnis zu verzeichnen sein würde. Genau eine Minute, nachdem das Spiel wieder aufgenommen wurde, legte sich Werner Reinhardt den Ball zum Freistoß zurecht. Der Schuss landete bei Alexander Tiede, der seinem Ruf als Torjäger wieder einmal gerecht wurde und aus Nahdistanz das 1:0 markierte.

Damit war bereits die Entscheidung bei der Vergabe der drei Punkte gefallen. Biendorf hatte in der Schlussphase durch Falk Nebel (76.) noch eine Möglichkeit, die jedoch ungenutzt blieb.

Schortewitz: Zimmermann; Pakendorf, Timmerhans, Müller, Richter, Küster, Thieme, Steve Parreidt, Tiede, Reinhardt, Siewert.



Marko Pakendorf (l.) versucht, das Schortewitzer Spiel schnell zu machen: Die Männer von der Fuhne hatten mit der Biendorfer Mannschaft mehr Mühe als erwartet. Umso wichtiger war der 1:0-Sieg.

Landesklasse Staffel 5

24. Spieltag

Samstag, den 12.04.2003

15.00 Uhr

BSC BIENDORF

SG DANKERODE

Liebe Sportfreunde,

wieder einmal heißen wir Euch, sowie unsere Gäste aus dem Harz und das angereiste Schiedsrichterkollektiv hier in Biendorf willkommen. Schon wieder steht ein entscheidendes Heimspiel für unsere Mannschaft an und, genau wie in den letzten Partien wird heute erneut eine Biendorfer Notelf auflaufen müssen. Ronny Cisewski brummt sein letztes Spiel nach seiner Rotsperre ab und Falk Nebel und Christian Zengerling fehlen wegen der fünften gelben Karte. Bleibt abzuwarten, ob Frank Finze, Dirk Rathmann, Falk Hirschmann und Thomas Freitag ihre Verletzungen bis heute auskuriert haben. Sollte dies nicht der Fall sein, fehlen heute sieben Leistungsträger, was diese Aufgabe in einem so wichtigen Spiel nicht gerade leicht macht. Ausgerechnet mit den Dankerödern hat unsere Mannschaft noch eine Rechnung offen. Im Hinspiel war der BSC über weite Strecken die bessere Mannschaft, ohne dafür die Früchte zu ernten. Neben den unangenehmen Begleiterscheinungen in diesem Spiel (siehe Bericht unten) sorgte ein unnötiger Tritt des eingewechselten Dankeröders in der Nachspielzeit dafür, dass sich Heiko Vathauer die Hand brach und unsere Mannschaft wochenlang mit einem Feldspieler im Tor hohe Klatschen kassierte. Die aus diesem Spiel resultierenden Verletzungen von Thomas Müller und Dirk Rathmann (fehlten bis zur Winterpause) waren Gift für unseren ohnehin dünnen Spielkader. Weil keine Linienrichter angereist waren, sprang ein Landesklassenschiedsrichter aus Dankerode ein und hob beim entscheidenden 2:0, als die Harzer gleich zweimal in stark abseitsverdächtiger Position standen, die Fahne nicht. Der selbe Schiedsrichter leitete die Partie Welbsleben-BSC 5:0 und verteilte kräftig gelbe und rote Karten (Cisewski) gegen unsere Mannschaft, während die Gastgeber für vergleichbare Fouls im gesamten Spiel nicht eine Ermahnung erhielten. Dies geschah sicherlich auch im Hinblick auf diese Partie heute, denn inzwischen steckt seine Mannschaft selbst im Abstiegskampf und benötigt jeden Punkt (auch gegen ersatzgeschwächte Biendorfer). Dankerode sorgte als Aufsteiger zu Saisonbeginn für mehrere Paukenschläge, siegte in Hausneindorf und in Ostrau und besiegte Gröbzig daheim. Nun aber, im Verlauf der Rückrunde, gab es einen Einbruch mit zuletzt acht Niederlagen in Folge, der letzte Woche gipfelte in der Heimmiederlage gegen Schlußlicht Edderitz. Trotz unserer heutigen angespannten Personallage muß dieses Spiel unbedingt gewonnen werden, soll die letzte Chance auf den Klassenerhalt gewahrt werden. Deshalb, liebe Sportfreunde braucht die Mannschaft eure Unterstützung.

Rückblick auf das Hinspiel (1:2): Wie bereits erwähnt, musste unsere Mannschaft in Dankerode eine bittere Niederlage hinnehmen. Es war wohl das einzigste Saisonspiel, was der BSC über 90 Minuten bestimmte. Jeweils ein Pfosten- und Lattentreffer verbuchten die Biendorfer, dazu parierte SG Torhüter Seifert gleich viermal in überragender Manier. Dem 1:0 des Gastgebers ging ein klares Foul an Dirk Rathmann voraus und das 2:0 entstand aus stark abseitsverdächtiger Position. Das schönste Tor erzielten aber die Gäste, nachdem Thomas Müller in die Gasse spielte, Dirk Rathmann dann nach Doppelpaß mit Falk Nebel auch noch über Seifert lupfte zum Anschlusstreffer. Der kam jedoch zu spät und am Ende stand der BSC wieder mit leeren Händen da.

Unsere Gäste einmal vorgestellt:

Die SG Dankerode ist ein Verein, der schon früher viele Jahre in der Bezirksklasse spielte und im KfV Quedlinburg eine große Tradition hat. Immerhin gehören sie nun wieder nach dem Quedlinburger SV (Landesliga), Germania Gernrode und vor Harzgerode zu den vier stärksten Mannschaften des Kreises. Ein überragender Torhüter und ein stellungssicherer Stopper sind die Basis für die wenigen Gegentore, die Dankerode bisher kassiert hat. Zumindest im Heimspiel gegen den BSC Biendorf und bestätigt nach den Berichten der Plötzkau und der Köthener KfV-Vertreter zeigten sie jedoch einige spielerische Schwächen. Auch Dankerode lebt von den Spielern aus der Region und wie wir selber wissen, wachsen talentierte Fußballer auf den Dörfern nicht grenzenlos heran, was das vielleicht erklärt.

Fußball-News - KfV Fußball Bernburg

12.04.2003 22:11:59

NEW

Kommentar
schreiben

Landesligisten erfolgreich

Die drei Bernburger Landesligisten blieben am Sonnabend ohne Niederlage. Zwar kam der TV Askania Bernburg gegen den 1. FC Wernigerode über ein 1:1 nicht hinaus, dafür gewannen beide FSV-Mannschaften. Alsleben setzte sich mit 4:1 über Elster hinweg, Nienburg gewann mit 2:1 in Gräfenhainichen.

In der Landesklasse, Staffel 4, bleibt der VfB Neugattersleben im dritten Spiel in Folge ohne Niederlage. Bei der ZLG Atzendorf gab es nach zwei Siegen diesmal ein 2:2. Der VfB ist aber weiter Tabellenschlusslicht. Den einzigen dreifachen Erfolg in der Landesklasse für den KfV erzielte an diesem Wochenende der SV 08 Baalberge mit einem glatten 4:0 gegen Altenweddingen. Jeweils 1:3 (Staffel 5) unterlagen der BSC Biendorf zu Hause gegen Dankerode, sowie der SV Plötzkau in Aken. Für Biendorf rückt der Klassenerhalt nach dieser Heimmiederlage wieder in weiter Ferne.

Verfasser: krella

Staffel 5:

Edderitz - VfB Gröbzig	0:0
Biendorf - Dankerode	1:3
Welbsleben - SV Schortewitz	3:1
LSG Ostrau - Osternienburg	2:1
SV Gölzau - Hausneindorf	3:2
Wülknitz - Gernrode	2:0
TSV Aken - SV Plötzkau	3:1
Hettstedt II - Harzgerode	2:1

1. SV Welbsleben	24	56:	35	49
2. Blau-Weiß Hausneindorf	22	63:	31	47
3. VfB Gröbzig	23	78:	33	44
4. SV Schortewitz	24	43:	39	38
5. LSG Ostrau	23	51:	38	37
6. SV Gölzau	24	43:	37	35
7. TSV Elbe Aken	24	38:	33	35
8. FSV Hettstedt II	24	42:	40	35
9. SV Wülknitz	24	55:	54	34
10. Hertha Osternienburg	24	39:	41	34
11. SV Plötzkau	24	50:	58	32
12. SV Dankerode	22	26:	40	26
13. Germania Gernrode	23	38:	59	24
14. Concordia Harzgerode	23	31:	54	20
15. BSC Biendorf	24	30:	70	20
16. SV Edderitz	24	31:	52	19



Der Biendorfer Kapitän Sven Vathauer (hinten) kommt zu spät. Auch das eine symptomatische Situation im gegen Dankerode Kellerduell.

MZ-Foto: Richardt

Fußball - Landesklasse (Staffel 5)

Schwaches Gebolze nutzt nur den Gästen

BSC muss nach 1:3-Niederlage gegen Dankerode weiter bangen

Biendorf/MZ/mb. Eine Vorentscheidung ist gefallen. Durch die 1:3-Heimpleite gegen Mitkonkurrent SG Dankerode rückt der Klassenerhalt für den BSC Biendorf in weite Ferne. Es war aber auch ein Spiel, das eines deutlich zeigte. Ohne vier Leistungsträger, die nicht gleichwertig zu ersetzen sind, reicht das Biendorfer Spielerpotential nicht aus.

Gegen die hölzern wirkenden Harzer schaffte es der BSC nicht, das Spiel in die Breite zu verlagern und diesen Gegner mit Pässen in die Tiefe oder über die Außen zu bezwingen. Taktisch naives Verhalten ermöglichte den Gästen Räume für Konter. Dankerode agierte ausnahmslos mit langen Schlägen in die Spitze. Dort stand Danny Koch gegen den dreifachen Torschützen

AUFSTELLUNG

BSC Biendorf

Kuhne, E. Rathmann, Schröter, Koch (66.Sommer), Hirschmann, S. Vathauer, Elze, D. Rathmann, T. Müller, H. Vathauer, Freitag (75. Uwe Cisewski)

Rene Döllner auf verlorenem Posten.

Genau so schwach war Ronny Schröter, der zusammen mit Koch beim ersten (9.) und dritten Gegentor (56.) entscheidend patzte. Beim zweiten Gegentor konnte der ansonsten sichere Harry Kuhne den Ball nicht festhalten (19.). Zwischendurch traf Enrico Rathmann

per Foulelfmeter zum Ausgleich (16.). Insgesamt entwickelte sich ein entsetzliches Gebolze.

Kurios war der Platzverweis für Dirk Rathmann nach einem Wortgefecht mit seinem Gegenspieler (71.). Mit zehn Spielern kam der BSC noch einmal zu Chancen. Doch Thomas Freitag und Heiko Vathauer verfehlten um Millimeter das Gästetor. Thomas Müller traf zudem mit einer Direktabnahme nur die Lattenunterkante (77.).

Die spielerisch erschreckend schwachen Dankeröder trugen zum gesamten Spiel nur wenige Szenen bei, die etwas mit konstruktivem Fußball zu tun hatten. Sie nutzten aber böse Biendorfer Abwehrfehler. Fünf Torschüsse reichten ihnen zu drei Treffern.